

Zu aktuellen Werbeaktionen der privaten Lebensschutz-Initiative Aktion 1000plus/Pro Femina e.V.

Anlass

In jüngster Zeit wird eine private Lebensschutz-Initiative „Aktion 1000plus/Pro Femina e.V.“ im Bistum in bisher nicht gekannter Form und Dichte aktiv:

Meist telefonisch wenden sich Personen aus der Organisation an die Pfarrer/Pfarrämter und bitten, an einem (baldigen) Wochenende/Sonntag in der Pfarreiengemeinschaft/Pfarrei im Rahmen der Gottesdienste zum Thema „Lebensschutz“ sprechen und die Aktivitäten ihrer Organisation vorstellen zu dürfen (Redebeitrag z.B. am Ende der Gottesdienste, Werbematerialien an den Kircheneingängen etc.). Dann halten sie für die Gläubigen Baby-Milchfläschchen bereit, die diese mitnehmen und an einem der kommenden Sonntage o.ä. mit Spendengeld gefüllt wieder abgeben sollen. Die Gesamtspendensumme geht dann an 1000plus/Pro Femina; Spendenbescheinigungen werden offenbar auf Wunsch ausgestellt.

Bei Kontakten mit Pfarrern legitimieren sich die Verantwortlichen gerne mit dem Hinweis, dass sie beim Mitbruder/ in der Pfarrei ... in der Nähe auch schon waren.

Zur Einschätzung der Initiative

Die Initiative hat sich den Verantwortlichen auf Bistumsebene nicht vorgestellt – Kenntnis haben diese also auch nur aus dem Werbeflyer, der Homepage und den uns von einzelnen Pfarrern – leider meist erst im Nachgang – übersandten kurzen Werbetexten von 1000plus/Pro Femina e.V.

Es handelt sich um eine private Lebensschützer-Initiative, die mittels Spenden eigene Beratungsstellen sowie eine Online-Beratung auf-/ausbauen und Frauen/ Familien in Notlagen mit Finanzhilfen unterstützt/unterstützen will.

In die Art dieser (zumindest teilweise ehrenamtlichen) Beratungsarbeit, deren Kriterien und Bedingungen, die konkrete Gelderverwendung etc. hat kein Verantwortlicher im Bistum Augsburg tieferen Einblick. Das bedeutet nicht, dass das Anliegen und die Integrität von Engagierten in dieser Initiative grundsätzlich in Zweifel gezogen werden sollen; wohl aber steht das Bistum dafür in keinster Weise ein.

Das breite Engagement des Bistums Augsburg im „Lebensschutz“

Seit 1976 engagiert sich das Bistum personell und finanziell unmittelbar im Bereich „Lebensschutz“, v.a. durch sein kirchliches Beratungsangebot für Schwangere und Mütter/Eltern/Familien bis zum 3. Lebensjahr des Kindes sowie seinen Hilfsfonds. Dieses Engagement ist seit der Neuordnung (1.1.2001) der kirchlichen Beratung in allen deutschen Bistümern sogar noch verstärkt worden. Die Arbeit ist vom Bischof von Augsburg dem Sozialdienst kath. Frauen e.V. Augsburg (SkF) übertragen, der nach den Vorgaben der Bischöfe die kirchliche Beratung mit allen Angebotsteilen durchführt; für die Umsetzung der kirchlichen Vorgaben trägt die Beauftragte des Bistums (Frau Immerz) Sorge und erstattet der Bistumsleitung hierüber Bericht.

Dieses konkrete Angebot des Bistum besteht:

- Beratung Schwangerer und junger Mütter/Eltern/Familien (bis 3. Lebensjahr) in einem flächendeckenden Netz im Bistum:
Katholische Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen
in Augsburg, Kempten, Landsberg, Neu-Ulm mit Außenstellen in Neuburg/Do. und Lindau sowie weiteren 8 Außensprechorten (www.skf-augsburg.de)

(Alle Kosten hierfür werden seit der Neuordnung zu über 90% aus Kirchensteuergeldern des Bistums getragen!).

- **Onlineberatung**

Der SkF Augsburg arbeitet in der bundesweiten Online-Schwangerenberatung (gemeinsam getragen von Caritas und SkF) mit, konkret auch durch tageweise Mitwirkung unserer Beraterinnen in diesem Online-Dienst. (www.caritas.de)
(Die Kosten hierfür werden fast ausschließlich aus kirchlichen Geldern, also wiederum auch Kirchensteuermitteln des Bistums Augsburg getragen.)

- **Bischöflicher Hilfsfonds Pro Vita**

zur unmittelbaren Hilfe für Mütter/Eltern/Familien im Bistumsgebiet, die durch die Geburt eines (weiteren) Kindes in finanzielle Notsituationen geraten sind. Die Gläubigen sind seit 1999 hierfür auch ausdrücklich zu Spenden aufgerufen – das Bistum schießt für eine jährliche Vergabesumme von derzeit 280.000 € noch Kirchensteuermittel zu. Das Kuratorium unter Leitung des Bischofs wacht über die sachgerechte Vergabe dieser Gelder.

(Spendenkonto: Liga-Bank Augsburg,

IBAN: DE82750903000000193909; BIC: GENODEF1M05

Konsequenzen für den Umgang mit Anfragen von 1000plus/Pro Femina e.V., auf Ebene der Pfarrgemeinden aktiv zu werden

- Angebote, für die 1000plus/Pro Femina e.V. als private Initiative werben (Beratungsstellen – Onlineberatung – Einzelhilfen in Notlagen), werden im Bistum flächendeckend bereits vorgehalten, weitgehend aus Kirchensteuermitteln finanziert; die Einhaltung der bischöflichen Vorgaben ist gewährleistet.
- Es gibt daher keine Gründe, Gläubige seitens der Pfarrer, Pfarrgemeinden ... zur ideellen und finanziellen Unterstützung von Organisationen einzuladen, die ein paralleles Angebot privat unter selbst gewählten Kriterien aufbauen wollen.
Dies gilt umso mehr, als die Gläubigen über ihre Kirchensteuer das Beratungsangebot ihrer Kirche schon mitfinanzieren und für Spenden in Einzelfällen den kirchlich verwalteten Bischöflichen Hilfsfonds *Pro Vita* haben.
- Informations- und Werbeaktivitäten auf den verschiedenen Ebenen der verfassten Kirche von Augsburg (Dekanate, Pfarreien, Pfarreiengemeinschaften) sind daher zu unterlassen.
Dies umfasst sowohl konkrete Aktionen etc. im Rahmen von Gottesdiensten, in Kirchen, Pfarrheimen als auch werbende Maßnahmen in diesen Räumen (auch Schriftenstände), auf Webseiten und in Pfarrbriefen etc.
Kirchliche Gelder der Pfarreien (z.B. aus Kollekten, Opferstock...) können für die Unterstützung solcher privater Initiativen nicht verwendet werden.

Kontaktstelle für Rückfragen/Information etc.:

Bischöfliches Ordinariat Augsburg

Frau Maria-Anna Immerz – Beauftragte SkF und Fachbereich Schwangerenberatung

Fronhof 4, 86152 Augsburg

Tel.: 0821 / 3166-8211; E-Mail: sekretariat.immerz@bistum-augsburg.de